

Creditreform

■ Das Unternehmergezine aus der Verlagsgruppe Handelsblatt ■



Kredit im Aufwind

Unsere Bankenumfrage zeigt, was die Finanzkrise verändert.

Leasing-Verträge
Wie sie steuerlich
behandelt werden

Seite 28

Unternehmenskauf
So vermeiden Sie
Finanzierungsfehler

Seite 62

Themenheft
Finanzierung





Geistiges Eigentum nutzen

Die Auswirkungen von Basel II stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Dabei eignet sich auch ihr geistiges Eigentum durchaus als Finanzierungsinstrument.

Intellectual Property“ (IP) – im Zuge des Strukturwandels hin zu technologieintensiveren Produktionsprozessen und einem wissensintensiveren Dienstleistungsangebot entwickelt sich das geistige Eigentum unserer Firmen zum immer bedeutenderen Produktionsfaktor. Laut Brookings Institute hat sich allein der Anteil immaterieller Vermögenswerte am Gesamtwert der Unternehmen im „S&P 500“ zwischen 1982 und 2002 auf 87 Prozent mehr als verdoppelt. Für die OECD-Staaten und Deutschland ist von ähnlichen Veränderungen auszugehen. Diese Entwicklung bringt kapitalsuchenden Unternehmen neue Chancen.

Noch spiegelt sich die herausragende Rolle immaterieller Vermögenswerte für die Zukunftsbranchen nicht in einem entsprechenden Bedeutungszuwachs von IP für die Unternehmensfinanzierung wider. Obwohl beispielsweise Patente und Marken zentrale Anforderungen an Kreditsicherheiten wie Fungibilität und juristische Durchsetzbarkeit erfüllen, werden sie von der Kreditwirtschaft bisher nur in sehr geringem Umfang als Sicherheit akzeptiert. Diese Zurückhaltung ist kaum verständlich, da die Sicherheit über die realisierbaren Verwertungserlöse aus immateriellen Vermögenswerten zugenommen hat. Auch für immaterielle Vermögenswerte wie Patente und Marken gibt es – aufgrund einer dynamischen Entwicklung in jüngerer Zeit – immer liquidere Märkte und immer mehr Bewertungsverfahren, die auch in der Praxis allgemein anerkannt sind.

Und: Schon jetzt gibt es Möglichkeiten, IP effektiv in die Finanzierung einzubringen: Über ein Sale-and-Lease-Back-Modell wird das IP zunächst angekauft, um es dann über einen Nutzungsüberlassungsvertrag, der das Finanzierungsvolumen, die Vertragslaufzeit sowie das Nutzungsentgelt regelt, umgehend wieder dem Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Dieses Finanzierungskonzept bringt Unternehmen drei entscheidende Vorteile: Zum einen werden die Kreditlinien bei den Hausbanken nicht belastet, zum anderen steht den Unternehmen schnell Kapital zur Verfügung – in der Regel innerhalb von ein bis zwei Wochen. Am wichtigsten ist jedoch ein fairer Wertansatz der IP-Sicherheiten: In Deutschland lassen sich eine Reihe

immaterieller Vermögenswerte unterscheiden, die verschiedene rechtliche Charakteristika aufweisen, welche Einfluss auf ihre Eignung als Finanzierungsinstrument haben. Wichtige immaterielle Vermögenswerte sind: Patente, Marken, Urheberrechte, Gebrauchs- und Geschmacksmuster. In der Praxis sind überwiegend Patente und Marken im Rahmen der Unternehmensfinanzierung von Bedeutung.

Aber auch wenn das IP sehr werthaltig ist – in der Regel schlägt sich dies nicht in der Bilanz nieder. Während erworbene immaterielle Vermögenswerte grundsätzlich bilanzierungs- und abschreibungspflichtig sind, besteht für selbsterstelltes IP ein Aktivierungsverbot (§248 Abs.2 HGB beziehungsweise in IAS 38). Marken und Schutzrechte werden allerdings oft im Unternehmen selbst aufgebaut beziehungsweise entwickelt. Über die Jahre bauen sich häufig sogar hohe stille Reserven auf. In diesen Fällen kann ein bilanzoptimiertes Leasing („Off Balance“) besonders interessant sein: „Off Balance“ heißt insbesondere, dass die Finanzierung in der Bilanz nicht sichtbar ist und damit auch keine negativen Einflüsse auf Rating oder Bonitätsfaktoren hat. Durch eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion können häufig stille Reserven „gehoben“ und damit frische Liquidität generiert werden.

Im Hinblick auf den beschleunigten wirtschaftlichen Strukturwandel hin zu einer modernen Technologie- und Wissensgesellschaft ist es notwendig, immaterielle Vermögenswerte für die Unternehmensfinanzierung stärker nutzbar zu machen. Es ist zu befürchten, dass sich die Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen zukünftig reduzieren werden, wenn auch weiterhin ausschließlich materielle Vermögenswerte in die Kreditbesicherung Eingang finden. Durch eine weitergehende Nutzung von IP werden die Finanzierungsmöglichkeiten von technologie- und wissensintensiven Unternehmen in wesentlichem Umfang verbessert. Der Gesetzgeber ist hier gefordert, die rechtlichen Rahmenbedingungen für IP als Finanzierungsinstrument zu schaffen. Eine bilanz- und steueroptimierte Leasingfinanzierung von Marken oder gewerblichen Schutzrechten ist bereits heute eine interessante Alternative für mittelständische Unternehmen.

Sebastian Seibold